

PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Schmerz- und Palliativtag 2017

„Das Leben ist eine Chance, mach was Gutes daraus“ Franz Müntefering spricht über alternde Gesellschaft

Frankfurt, 23.3.2017. Alt werden in Würde und ohne Schmerzen, das sind die beiden wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit, erklärte Franz Müntefering, ehemaliger Vizekanzler und Bundesminister für Arbeit und Soziales, in seinem Vortrag zum Thema „Schmerzen in der alternden Gesellschaft“ direkt im Anschluss an die offizielle Eröffnung des 28. Deutschen Schmerz- und Palliativtages. In Deutschland haben wir jetzt schon 4,5 Millionen über 80-Jährige und 12.300 über 100-Jährige. „In 50 Jahren füllen die 100-Jährigen ein Stadion mit 70.000 Plätzen! Um diese Menschen müssen wir uns kümmern. Und wie wir das machen, darüber müssen wir reden, gesamtgesellschaftlich und rechtzeitig“, so Müntefering.

„In den letzten 50 Jahren ist viel erreicht worden, auch durch die Hochleistungsmedizin“, erklärte Franz Müntefering den Kongressteilnehmern. Viel wichtiger seien aus seiner Sicht aber zum einen die wieder aufgelebte Hospizbewegung, bei der vor allem die Begleitung der Menschen an ihrem Lebensende im Vordergrund steht. Zum anderen die Palliativmedizin, bei der die medizinische, vor allem schmerzlindernde Betreuung im Vordergrund steht. Er selbst hat einige Hospize mit eingerichtet und dafür den Ehrenpreis des deutschen Hospiz- und Palliativverbandes erhalten.

Heute gebe es für viele alte Menschen „viele gute Jahre on top“, doch man soll auch einfach sterben dürfen. Wie es für den betroffenen alten Menschen am besten ist, das sei sehr verschieden. Wichtig ist, dies frühzeitig zu regeln, Angehörige müssen das Gespräch suchen, eine Patientenverfügung sollte erstellt werden. „Viele Menschen möchten ihren Angehörigen zuhause pflegen,

das ist sehr ehrenwert. Aber können sie das auch? Pflege muss man lernen. Müntefering fordert daher deutlich mehr verlässliche Information und Beratung zu unterstützenden Angeboten.

Leider gebe es zudem gerade auf dem Land immer wieder Ärztemangel und damit große Versorgungslücken: „Um das zu verbessern, müssen wir auch in der Politik Kraft und Anstrengung reinstecken“, fordert Müntefering. In seinem Schlusswort appellierte er aber auch an die Eigenverantwortung jedes einzelnen: „Irgendwann muss man einsehen, dass man selber alt ist. Es sind nicht nur die anderen. Wenn ich gut alt werden will, muss ich rechtzeitig etwas tun, von gesunder Ernährung bis mehr Bewegung. Das Leben ist eine Chance, machen Sie was Gutes daraus.“

Weitere Informationen unter www.schmerz-und-palliativtag.de

28. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und Palliativtag, Frankfurt/Main, 23.03. – 25.03.2017
mit Pre-Congress am 22.03.2017

Schmerzmedizin –
Praxis und Theorie der Versorgung



Schmerzmedizin e.V.
Lennéstraße 9 · 10785 Berlin
Tel. 030-8562188-0 · Fax 030-22185342
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de